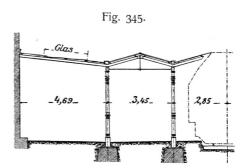


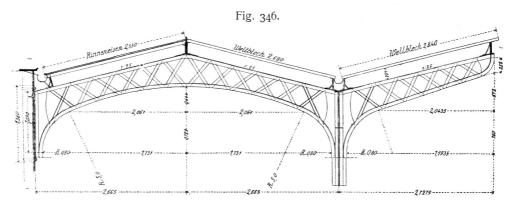
Bahnsteigdach auf dem Bahnhof zu Bellinzona ²⁴⁴).

1/250 w. Gr.



Bahnsteigdach auf dem Bahnhof zu Neuenmarkt ²⁴⁵).

1/200 w. Gr.



Dachkonstruktion zu Fig. 344 246).

1/75 w. Gr.

(Siehe auch Fig. 312 bis 315 [S. 289] u. Fig. 330 [S. 296]).

β) Die ebenvorgeführten Dachlichter sind ihrer flachen Lage wegen der Verrußung durch den Kohlenstaub und den Lokomotivrauch in hohem Maße ausgesetzt; ebenso bleibt zur Winterszeit der Schnee darauf liegen. Deshalb ersetzt man sie durch kleine, quergestellte Satteldächer (Fig. 332 u. 333 ²⁴²), deren Dachflächen etwa unter 45 Grad geneigt sind. Die Einfassungen dieser Dachlichter bildet man einerseits am besten durch geeignete Pfetten und an den Langseiten durch zwischen die Pfetten gesetzte Formeisen; an den Enden sind die

Dachlichter walmartig gestaltet (Fig. 332 u. 333). Tafeln aus weißem, geripptem Rohglas sind als Deckungsmaterial zu empfehlen; jedoch müssen die Rippen nach innen gerichtet sein, damit an der äußeren glatten Fläche Schmutz und Schnee leicht abgleiten können. Fig. 334 u. 335 ²⁴²) stellen einige konstruktive Einzelheiten eines solchen Dachlichtes dar.

Die Glastafeln sind hier 1,40 m lang und 0,75 m breit; sie stützen sich an der unteren Seite gegen die durch Umbiegen der **L**-Eisenslansche hergestellten Ansätze der Dachlichtsparren und werden mittels dreier

Fig. 347.

Bahnsteigdach auf dem Bahnhof zu Arona ²⁴⁷). ¹/₄₀₀ w. Gr.

^{6,00}

²⁴⁴⁾ Faks.-Repr. nach: Schweiz. Bauz., Bd. 3, S. 74.

²⁴⁵⁾ Fakl.-Repr. nach: Zeitschr. f. Bauw. 1910, S. 582.

²⁴⁶⁾ Fakl.-Repr. nach Schweiz. Bauz., Bd. 3, S. 73.

²¹⁷⁾ Faks.-Repr. nach: Zeitschr. f. Bauw. 1910, Bl. 16.